

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten

Friedrich SILCHER (1837)



Ich weiß nicht, was soll es be - deu-ten, daß ich so
trau-rig bin;- ein Mär-chen aus ur-al-ten Zei-ten, das
kommt mir nicht aus dem Sinn. Die Luft ist kühl, und es
dun-kelt, und ru - hig fließt der Rhein, der Gip-fel des
Ber - ges fun - kelt im A-bend-son - nen - schein.

1. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin,
ein Märchen aus uralten Zeiten, das kommt mir nicht aus dem Sinn.
Die Luft ist kühl und es dunkelt, und ruhig fließt der Rhein;
der Gipfel des Berges funkelt, im Abendsonnenschein.

2. Die schönste Jungfrau sitzet dort oben wunderbar,
ihr gold'nes Geschmeide blitzet, sie kämmt ihr gold'nes Haar,
sie kämmt es mit goldenem Kamme, und singt ein Lied dabei;
das hat eine wundersame, gewaltige Melodei.

3. Den Schiffer im kleinen Schiffe, ergreift es mit wildem Weh;
er schaut nicht die Felsenriffe, er schaut nur hinauf in die Höh'.
ich glaube, die Wellen verschlingen am Ende Schiffer und Kahn,
und das hat mit ihrem Singen, die Loreley getan.

Heinrich HEINE, 1822 (1799-1856)